

Platz 3! SG-Reserve übertrifft die Erwartungen

Badminton-Oberliga: Die zweite Gifhorner Mannschaft fährt am letzten Doppelspieltag 3:1 Punkte ein – und hält letztlich souverän die Klasse.

Jens Neumann

Gifhorn. Mit dem Prädikat „Sehr gut“ beschrieb Coach Hans Werner Niesner die letzten beiden Saisonauftitte der SG Gifhorn/Nienburg II in der Badminton-Oberliga. Der Aufsteiger schloss die Spielzeit 2023/2024 mit einem 5:3-Sieg gegen den Berliner SC und einem 4:4-Remis gegen den SC Brandenburg ab und sicherte sich somit Platz 3 in der Abschlusstabelle.

„Die Truppe hat es in den beiden Spielen verdammt gut gemacht. Mit drei Punkten hatten wir nicht gerechnet“, gestand Niesner ein. Gegen den BSC gingen die Gastgeber mit einer 2:1-Führung aus den

Eingangsdoppeln hinaus. Zwar verloren Max Schichta/Jannik Schmidt das 1. Herrendoppel in drei Sätzen (25:23, 17:21, 18:21), doch Beke Recht/Karen Radke und Frank Altmann/Dharni Vasudhevan Venkatesan setzten sich jeweils in zwei Durchgängen durch. Stefanie Bolle, Venkatesan und Schmidt sorgten mit ihren Einzelsiegen dann für den 5:3-Heimsieg.

Gegen Vizemeister SC Brandenburg hieß es 1:2 nach den Eröffnungsdoppeln – diesmal punkteten nur Schichta/Schmidt im 1. Herrendoppel. Recht/Radke verloren ein dramatisches Damendoppel in der Verlängerung des entscheidenden Durchgangs (21:23). Dafür ge-



Er entschied 15 seiner 20 Matches für sich: Dharni Vasudhevan Venkatesan. SEBASTIAN

PRIEBE/REGIOS24

wann das Mixed Altmann/Radke (21:17) in drei Sätzen, und Venkatesan und Schmidt entschieden auch diesmal ihre beiden Einzel klar für sich. Durch dieses 4:4-Remis behauptete die SG-Reserve den drit-

ten Rang im Endklassement. „Damit ist nicht zu rechnen gewesen“, stellte Niesner mit Blick auf die 14:10 Punkte fest.

„Die Mannschaft hat aber unheimlich gut harmoniert und ver-

dient die Klasse gehalten.“ Und das, obwohl die Gifhorner Reserve mit einigen personellen Problemen zu kämpfen hatte. Routinier Robin Niesner kam aufgrund einer Schultergelenksprengung nur zu vier Spielen (3:1 Bilanz). Zudem weilte Topspieler Venkatesan, der 15 seiner 20 Matches für sich entschied, vor Weihnachten längere Zeit im Heimaturlaub in Indien.

Und Dennis Friedenstab durfte nach seinen makellosen vier Hinrunden-Auftritten nicht mehr eingesetzt werden. „Dadurch dass Thies Huth uns verlassen hatte, musste Dennis aufrücken und wurde als Stammspieler der ersten Mannschaft geführt. Damit war er in der

Oberliga Nord

SG Tempelhof/Fried. – TSV Trittau II	5:3
Tempelhof-Mariendorf – SSW Hamburg	5:3
SG Gifhorn/Nienburg II – Berliner SC	5:3
Tempelhof-Mariendorf – TSV Trittau II	4:4
SG Tempelhof/Fried. – SSW Hamburg	4:4
SG Gifhorn/Nienburg II – SC Brandenburg	4:4

1. Tempelhof-Mariendorf	12	8	2	2	58:38	18:6
2. SC Brandenburg	12	6	4	2	57:39	16:8
3. Gifhorn/Nienburg II	12	5	4	3	51:45	14:10
4. SSW Hamburg	12	4	5	3	52:44	13:11
5. Tempelhof/Fried.	12	3	4	5	41:55	10:14
6. Berliner SC	12	2	3	7	38:58	7:17
7. Trittau II	12	1	4	7	39:57	6:18

Rückserie nicht mehr spielberechtigt für die Zweite“, verdeutlichte der SG-Coach. „Das lief alles andere als geplant. Da hat ein ganz schöner Druck auf der Mannschaft gelastet.“ Druck, mit dem das Team allerdings gut klarkam.